



Mit der Währungsreform im Jahr 1948 und der Geburt der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1949 begann die Geschichte der deutschen Konjunktur - und das deutsche Wirtschaftswunder mit einem enormen Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung. Dieser Konjunkturglanz ist über die Jahre längst verblasst, die fetten Wachstumsjahre scheinen endgültig der Vergangenheit anzugehören. Mitte der 90er-Jahre, also kurz nach der deutschen Vereinigung, dümpelte die Konjunktur nur noch vor sich hin. Die derzeitige globale **Wirtschaftskrise** trifft Deutschland als eine der führenden Exportnationen besonders hart. Nach Meinung der EU-Kommission wird diese Krise Deutschland den schärfsten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit dem Zweiten Weltkrieg bescheren. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) werde 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozent schrumpfen. Das ehemalige Wirtschaftswunderland steht kurz davor - wie andere Industrienationen allerdings auch - in eine tiefe Rezession zu rutschen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

NAVIS
Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die **Unruhe** auf den internationalen Schiffahrtsmärkten hält an. Sie wurde in den letzten Tagen noch verschärft. Das betrifft nahezu alle Fahrtgebiete, ist aber besonders in der Fahrt von und nach Südostasien ausgeprägt. In den letzten Tagen wurden wir von der Einstellung verschiedener Dienste bedeutender Reedereien überrascht. Verschiedene Linien bilden einen Pool, da einfach nicht genügend Ladung von und nach Ostasien vorhanden ist. Andere wiederum fahren nicht mehr durch den Suezkanal sondern um das Kap der guten Hoffnung. Das führt zu einer längeren Transitzeit von ca. einer Woche. Auch wenn hierdurch ein größerer Treibstoffverbrauch angesagt ist, werden die nicht unerheblichen Gebühren des Suezkanals gespart. Die ägyptischen Kanalbehörden rechnen bei Schiffen von zum Beispiel 8.500 TEU Kapazität für eine Einzelpassage rund 500.000 US-Dollar und bei 10.000-TEU-Schiffen 600.000 US-Dollar und das sind schon gewaltige Summen. – Wir sehen, der Markt ist mehr als unruhig und bedarf der täglichen Beobachtung.

Um die desaströsen Erträge in den Griff zu bekommen, haben verschiedene Linien im Verkehr von und nach Asien **erhebliche Ratenerhöhungen** angekündigt. Diese sollen ab 1. April 2009 eingeführt werden.

In fast jeder NAVIS NEWS müssen wir über die elektronischen Zoll- und Kontrollsysteme überseeischer Länder berichten. Ähnlich dem US-amerikanischen AMS-System wird nun auch **Kolumbien** ab dem 1. Mai 2009 dazu übergehen, alle Sendungsdaten im Voraus zu verlangen. Dies gilt sowohl für Luft- als auch für Seefrachtensendungen.

Eines hat **Simbabwe** erreicht: Die Reserve Bank of Zimbabwe hat Noten im Wert von zehn Billionen Dollar herausgebracht. Das entspricht einer Hyperinflation im monatlichen Rhythmus von rund 50 Prozent. Anders ausgedrückt: Die Inflationsrate in Simbabwe lag schon im November vorigen Jahres bei unvorstellbaren 90 Trilliarden Prozent. Es ist erschreckend, was in diesem früher so erfolgreichen Land auch wirtschaftlich passiert.

Das ist schon fast abenteuerlich – der Ideenschatz mancher Billig-Fluglinie. So schlägt doch **Ryanair** allen Ernstes vor, für die Benutzung der Bordtoilette eine Gebühr von einem englischen Pfund (rund

Hamburg · Bremen · Hannover · Frankfurt/M. · Freiberg · Rotterdam · Antwerpen · Barcelona
www.navis-ag.com

1,10 Euro) zu nehmen. Die „Kostenkürzer“ von Ryanair hatten erst kürzlich angekündigt, den Gebrauch von Mobiltelefonen zu erlauben – gegen eine Gebühr von zwei bis drei Euro je Gesprächsminute. Na, dann viel Spaß beim Fliegen mit einer Gesellschaft, die vielleicht auch noch dazu übergeht, für den eigentlichen Sitz eine Gebühr einzuführen.

40 Länder, von Algerien bis zur Ukraine, gehören zur Angebotspalette unserer regelmäßigen **Landverkehre**. Angefangen von Nordafrika – Algerien, Marokko, Tunesien – bieten wir teilweise mehrfach wöchentlich unsere Dienste an. Unsere Exklusivagenten nehmen Ihre Interessen so wahr, wie Sie es auch von uns erwarten können. Unsere Häuser freuen sich auf Ihre Anfragen.

Schweden steht naturgemäß seit Jahrzehnten auf unserer Angebotspalette im Rahmen unserer europäischen Landverkehre. Bei unserer letzten Reise fiel uns auf, dass der Recycling-Gedanke hier noch ausgeprägter ist als bei uns. Schwedische Supermärkte haben einen wundervollen Knopf an ihrem Pfandautomaten angebracht. Dieser heißt „Biståndknappen“ und man kann selbst entscheiden, ob man das Pfand per Daumendruck für Entwicklungshilfeprojekte in Afrika spendet.

Wir als Dienstleister in der Seehafenspedition halten es für eine unserer vornehmsten Aufgaben, über **Marktveränderungen** und die zu erzielende Seefracht nicht nur zu berichten, sondern auch mit aktuellen Frachtangeboten jederzeit zur Verfügung zu stehen. Unsere Kolleginnen und Kollegen an den Seehäfen freuen sich über jede Anfrage, egal, ob es sich um LCL- oder FCL-Sendungen handelt. Gerade in der heutigen Zeit, in der maßlose Schuldenorgien und die, man muss es schon sagen, haltlose Gier mancher Spekulanten zur Vernichtung von Vermögen, zu Entlassungen, Betriebsschließungen oder Kurzarbeit führt und das weltweite Finanzsystem erschüttert hat, können wir nur in bescheidenem Maße, aber immer aktuell, versuchen, Ihnen bei der Preiskalkulation zu helfen.

Wir hoffen nicht, dass Sie unter **Paraskavedekatriaphobie** leiden. Das ist die Angst vor Freitag, dem 13. Möge es nicht dazu führen, dass Reisen und Termine abgesagt werden und dass man sich an einem Freitag, dem 13. eines Monats, nicht aus dem Bett traut. Wir hoffen auch, dass diese NAVIS NEWS den Empfänger erreichen, obwohl sie am Freitag, dem 13., zum Versand gelangen.

Kreuzfahrten auf den fünf Ozeanen, aber auch auf dem europäischen Fluss-System, erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Wenn Sie Ihren Hund nicht allein lassen wollen, so steht Ihnen jetzt auch auf der „Rigoletto“ (Info: www.1avistareisen.de) die Möglichkeit offen, ab und bis Köln zu den Höhepunkten von Rhein und Mosel Ihren kleinen Liebling mitzunehmen. Auch für einen abgetrennten Bereich auf dem Sonnendeck, wo er sein Geschäft verrichten kann, ist gesorgt und ebenso gibt es spezielles holländisches **Hundebier**.

Und da wir gerade bei den Meeren sind, ist es sicherlich interessant, dass 1992 ein Frachtschiff im Chinesischen Meer einen Container mit 29.000 **Plastikent**en verlor. 15 Jahre später wurden einige

dieser Enten an der Ostküste der USA entdeckt – die Meeresströmung hatte sie durch den Pazifik über die Arktis bis in den Atlantik getrieben.

Unsere Verkehre von und nach **Italien** gehören zu unserem Stammangebot und wir erinnern uns noch gut daran, dass wir in den 60er Jahren besonders oft unsere dortigen Partner besuchten. Viel hat sich inzwischen geändert, aber manche Dinge sind wohl unverändert geblieben. Als Deutscher sollte man sich hüten, Überheblichkeit zu zeigen; das wird Ihr Gegenüber spüren, denn Sie haben ihn hier auf dem falschen Fuß erfasst. Hüten Sie sich auch davor, „Tagesordnungen“ an Ihre Lieferanten oder Abnehmer zu senden; so etwas Deutsches liebt man gar nicht. Überhaupt ist Geduld erforderlich und jede Geschäftsfrau/jeder Geschäftsmann sollte sich Zeit nehmen. Vorsicht auch, gleich am Anfang zu sagen, wann man das Land wieder verlässt. Italiener wollen gern eine „bella figura“ machen, auch beim leckeren Essen und das geht sehr oft abends nach getaner Arbeit und dann darf man auch über andere Themen sprechen, etwa über Fußball oder die Lebensqualität. Dass viele Italiener eine Handy-Manie haben, werden Sie schnell feststellen. Es sollte Sie aber nicht stören, wenn Ihre Freunde selbst bei wichtigen Gesprächen Handy-Anrufe wahrnehmen. Aber das soll es bei uns ja auch geben. Im Übrigen unterhalten unsere Häuser eigene Abteilungen für den Italienverkehr. Bitte fragen Sie uns.

Apropos „Handys“: Seit dem Jahr 2000 wird in der finnischen Stadt Savonlinna regelmäßig eine Weltmeisterschaft im **Handyweitwurf** ausgerichtet. Laut den so genannten finnischen Regeln muss bei diesem Sport das Gerät mit Akku geworfen werden. Laut den Regeln der Vereinigung Deutscher Handywerfer – VDH (ernsthaft) wird das Mobiltelefon ohne Akku geschleudert.

Das bringt uns auch in Erinnerung, dass von 1958 an in Westdeutschland die ersten **Autotelefone** einsatzfähig waren. Die Geräte wogen 16 Kilogramm und kosteten mehr als ein neuer VW-Käfer. Weil die Gespräche von Hand vermittelt wurden, arbeiteten 600 Telefonisten rund um die Uhr im Schichtdienst.

Havarie-grosse, die **große Havaree**, führt oft zu Irritationen und insbesondere dann, wenn ein Schiff die große Havarie erklärt und Sie aufgefordert werden, Ihren finanziellen Beitrag, der nicht unerheblich sein kann, zu leisten. Wir haben eine Broschüre „Havarie-grosse“ herausgegeben, die wir Ihnen gern zukommen lassen. Geben Sie uns Ihre Bestellung per E-Mail an: JA@navis-ag.com oder telefonisch an: (0 40) 7 89 48-2 11 (Frau Jahnke) und vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen, Ihre Firma sowie die genaue Anschrift anzugeben.

Die tägliche **Spam-Flut** unter den E-Mails lässt sich kaum eindämmen. Wir machen es den „Spamern“ teilweise auch einfach. Diese verfügen über Suchmaschinen, die das Internet nach E-Mail-Adresse abgrasen und die Treffer dann zumüllen. Ein Tip unserer EDV-Abteilung: Verbreiten Sie Ihre E-Mail-Adressen nicht im Internet und lassen Sie sie dort weitgehend löschen. Richten Sie sich auf Ihrer Internetseite eine Kontaktmöglichkeit ein, sichern Sie diese noch durch eine Zusatzangabe. Als Beispiel mag Ihnen das Kontaktformular unserer eigenen Internetseite dienen.